

## Überblick über den Fall

Am 15. Juli findet im Europäischen Patentamt (EPA) eine mündliche Verhandlung statt, die für den Patentschutz für computerimplementierte Erfindungen (CII) von grundlegender Bedeutung sein wird. Dies ist erst der zweite Fall vor der Großen Beschwerdekammer des EPA, der computerimplementierte Erfindungen direkt betrifft.

Der vorliegende Fall betrifft ein Simulationsverfahren. Insbesondere geht es um die Simulation der Bewegung von Fußgängern durch eine Umgebung wie einen Bahnhof oder ein anderes großes Gebäude. Simulationsverfahren sind in allen Bereichen der Technik von zunehmender wirtschaftlicher Bedeutung, da es möglich ist, Eigenschaften von Produkten im Voraus zu untersuchen. Simulationen betreffen nicht nur die klassische Technik, wie etwa den Maschinenbau, sondern auch die Bioinformatik und möglicherweise die Künstliche Intelligenz (KI). Daher hat diese Entscheidung das Potenzial für eine grundlegende Bedeutung, die über den konkreten Fall hinausgeht.

Gemäß dem Europäischen Patentübereinkommen (Art. 52) sind Programme für Datenverarbeitungsanlagen und geistige Tätigkeiten als solche von der Patentierbarkeit ausgeschlossen. Es stellt sich daher die rechtliche Frage, ob eine Simulationsmethode, die nach der Auffassung der Beschwerdekammer, die den Fall an die Große Beschwerdekammer verwiesen hat, grundsätzlich auch mit Papier und Bleistift durchgeführt werden kann, eine gedankliche Tätigkeit oder ein Programm zur Datenverarbeitung als solche ist und damit von der Patentierbarkeit ausgeschlossen wäre.

Die Verweisung an die Große Beschwerdekammer des EPA hat im Vorfeld umfangreiche Kommentare hervorgerufen, wobei zahlreiche Parteien, darunter auch der Präsident des EPA, für beide Seiten des Falles Eingaben eingereicht haben.

Die Anwälte der HGF werden die Anhörung im Laufe des Tages online verfolgen und im weiteren Verlauf des Verfahrens Kommentare abgeben. Es wird erwartet, dass ein Hauptthema der Anhörung die Frage sein wird, ob eine Simulation einen Bezug zur realen Welt haben und somit einen mit der realen Welt in Bezug stehenden technischen Beitrag leisten kann.